

## Rückblick auf die Serie „Blumen sind das Lächeln der Erde“ und Ausblick auf die Aktivitäten in der kommenden Vegetationsperiode

Oliver Röller

### RÜCKBLICK:

Es ist nun fast ein Jahr her, dass wir die Serie „Blumen sind das Lächeln der Erde“ gestartet und fast täglich eine im Pfälzerwald aufblühende Pflanzenart vorgestellt haben. Der erste Rundbrief des vergangenen Jahres (Naturkunde aus dem Südwesten 2020/1) beschäftigte sich noch mit der Förderung der Artenvielfalt in der intensiv genutzten Agrarlandschaft. Dann kam Corona und veränderte unser Leben bekanntlich einschneidend.

Die Serie „Blumen sind das Lächeln der Erde“ entstand aufgrund der Corona-Krise. Sie war der Versuch, den Menschen etwas Gutes zu tun. Wir schrieben vor einem Jahr dazu: *In den folgenden Wochen möchten wir Euch und uns die derzeit schwierige Situation etwas verschönern. Die Natur beschenkt uns weiterhin reich: Vögel bauen ihre Nester, Eidechsen genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen, Frösche und Kröten sind an ihren Laichgewässern aktiv. Und auch die verschiedenen Blütenpflanzen präsentieren sich nach und nach in all ihrer Pracht. Wir haben das Projekt „Blumen sind das Lächeln der Erde“ gestartet. Das Erblühen der Natur möchten wir begleiten und mit Euch teilen; mit Bildern und Texten in deutscher und französischer Sprache. In den Rundbriefen „Naturkunde aus dem Südwesten“ stellen wir immer sonntags die Arten der vorangegangenen Woche vor, die dann sicher auch noch in der Folgewoche blühen. Die französischen Texte sind ebenso wie die deutschen Texte auf unserer Homepage zu finden.*

Die Serie wurde von vielen Leserinnen und Lesern dankbar angenommen und wir (das Team von NATUR SÜDWEST) erhielten regelmäßig Mails und Briefe voll des Lobes. Es gab auch Hinweise auf Fehler und die eine oder andere Kritik an den Inhalten unserer Pflanzenporträts. Diese nahmen wir gerne entgegen, denn auch das gehört dazu und wurde von uns explizit erbeten.

Wöchentlich, von der 13. bis zur 36. Kalenderwoche, veröffentlichten wir in den Rundbriefen die zusammengefassten Pflanzen-Porträts der zurückliegenden Woche. Im Herbst erfolgte eine gründliche Überarbeitung sämtlicher Texte, was schließlich zum Buch führte.

### BLUMEN SIND DAS LÄCHELN DER ERDE – WILDWACHSENDE BLÜTENPFLANZEN OFFENER UND HALBOFFENER LEBENSRAÜME IM PFÄLZERWALD



### Autoren:

Simone Blesinger, Manon Edo, André Ehlert, Laura Ehlert, Charlotte Faul, Dominic Frank, Rebekka Gerlach, Mareike Hansen, Alexander Konrath, Nathalie Lattke, Oliver Röller, Anna-Lena Schotthöfer & Britt Siedenburger

Eigenverlag des Fördervereins Naturschutz und Landwirtschaft (FNL) e. V., Völkersweiler

Umfang, Format und Verarbeitung: 128 Seiten, 196 Abbildungen, 17 cm x 21 cm, Farbdruck, Fadenbindung

Auflage: 1000 Stück, Preis: 15,00 Euro

Wer noch ein Buch bestellen möchte: Es sind noch rund 150 Exemplare auf Lager und der FNL e.V. freut sich über jedes verkaufte Buch!

Bestelladresse: [kontakt@fnl-pfalz.de](mailto:kontakt@fnl-pfalz.de)



#### AUSBLICK:

Was bringt uns das kommende Jahr? Was können wir jetzt, da die Vegetation aus dem Winterschlaf erwacht, erwarten?

Corona hat uns leider immer noch im Griff und gerade scheint es so, dass eine neue Welle schneller kommt, als die inzwischen gestarteten Impfungen voranschreiten. Nach wie vor fordert die Pandemie uns äußerste Disziplin im Umgang miteinander ab. Die Kontaktbeschränkungen müssen dringend eingehalten werden, bis wir diese schlimme Krankheit endlich bekämpft haben.

Vorerst können wir also nur alleine oder im engsten Familien- und Freundeskreis hinaus in die Natur. Doch, sobald die Pandemie überwunden ist, werden wir über den FNL e.V. botanische Exkursionen im südlichen Pfälzerwald anbieten und Vieles von dem, was sich in unserem Buch nachlesen und betrachten lässt, gemeinsam live erleben. Wer sich daran beteiligen möchte, sollte Mitglied im FNL e.V. werden: <https://www.fnl-pfalz.de/mitgliedschaft> . Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro/Jahr.

Natürlich haben wir schon über eine 2. Auflage unseres Buches über die Pflanzen der Offenland-Standorte im Pfälzerwald nachgedacht. Einerseits gibt es noch zahlreiche interessante Kräuter, die ergänzt werden könnten. Andererseits würden wir auch gerne die wichtigsten Gräser des Offenlandes ergänzen.

Da die Zeiten coronabedingt auch für uns noch unsicher sind, können wir noch nicht mit Sicherheit sagen, wohin die Reise diesbezüglich in den nächsten Monaten geht. Wir halten unsere Leserinnen und Leser auf dem Laufenden!

Abschließend wünsche ich allen alles Gute, Durchhaltekraft, Gesundheit und Zuversicht!

#### Impressum

Herausgeber: Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland  
Erscheinungsweise der Reihe Naturkunde aus dem Südwesten:  
unregelmäßig, digital als PDF-Datei

ISSN 2569-1759

Redaktion: Dr. Oliver Rölller

Bildbeiträge der vorliegenden Ausgabe:

Umschlagbild mit Kleinem Knabenkraut: Manon Edo.

Landschaftsfoto mit Blutweiderich: Oliver Rölller

Redaktionsadresse:

Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

NATUR SÜDWEST

Bismarckstraße 49, 67454 Haßloch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Die Wiedergabe in anderen Printmedien oder im Internet ist bei Angabe der Originalquelle grundsätzlich zulässig.